Mscr. Dresd. App. 1911, B25, 5(1)

Hamburg, den 15ten Febr. 4.

Mein theurer, herzlich geliebter Freund,

Du sprichst mich einmal so rührend über Ehe
malige und der Meinigen Fragen,
dass ich eile, Dir vor Allem sie gerührt zu erwiedern.
Wir sind den den Anordnungen des Herrn
so unterworfen geblieben, als es uns einmal für
Charakterszüge in einem neugeborenen Kinde
möglich ist. Unser Sigismund ist gesund, unser
Kind ungewöhnlich, und jetzt so zufrieden, als [illegible]
Jahr, dann wird es unserer Freude ein
Fridun. Es studirt und arbeitet dem meinen
gewissen Talenten nicht wie wir, und die
Form auf Etwas lange darin verharren
werden. Das thuen wir. Jetzt fassen wir Vor
sie zu bewegen, dass sie freundlich gesinnt
sind, das arme Chinesen aufzunehmen, die
noch einmal an ihrem gelösten Fusse leiden.
Das bewegt sich so sehr an ihr von Herzen,
dass die ernstlichen Anstrengungen mich
die Kinder [illegible] Kinder
Kurz überzeugen soll, [illegible] die besten Hoff
nungen, und [illegible] diese auf sie
sich dann, bedürftig Fussgestelle. Ihre kleine
Hilfe Marie blüht wie ein fleissiges Röschen, und
Gus schon ganz vernünftig.